Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 1-2: Lehrerbildung für die Orientierungsstufe

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Lehrkörper wird von diesem Qualifikationssystem nicht betroffen.

2.3 Integriertes Lohnkonzept
Der Staatsrat wird im Monat Juni 1978, nach Konsultation der FMEF, das integrierte Lohnkonzept sowie die Realisierungsschritte verabschieden. Nach der alsdann folgenden parlamentarischen Prozedur können die ersten Anpassungs-, bzw. Einführungsschritte zu Beginn 1979 erfolgen (Beginn des Vierjahres-Finanzplanes).

3. *Eröffnung der Resultate / Wiedererwägung*

3.1 Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird ab Ostern 1978 über seine neue Lohnklasse persönlich informiert werden.
In der zweiten Jahreshälfte wird ihr/ihm alsdann der individuelle Lohn aufgrund des neuen Lohnkonzeptes bekanntgegeben.
3.2 Recht auf Wiedererwägung
Nach Eröffnung der Lohnergebnisse hat jeder Lohnbezüger das Recht, im Rahmen eines festgelegten Verfahrens, einen Antrag auf Wiedererwägung einzureichen, sofern er sich mit dem Resultat nicht zufriedenstellen kann.

3.3 Die Frage, ob auch der Lehrkörper im Rahmen des erwähnten Zeitplanes behandelt wird, ist Gegenstand einer nächsten Information.
Alle am Projekt beteiligten Instanzen sind zur erfolgreichen Vollendung auch weiterhin auf Ihre wertvolle Mitarbeit angewiesen.

Bis dahin verbleiben wir
mit freundlichen Grüssen

Funktionsanalyse Staat Wallis
Der Projektleiter: *E. Grichting*
Der Experte: *Dr. F. Schären*

Mitteilungen

Vielfältiges Kursangebot des SZU für 1978

Das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen hat in den ersten beiden Jahren seines Bestehens eine erfreuliche Aktivität entwickelt. Neben Beratungen aller Art und verschiedenen Publikationen liegt ein Schwergewicht seiner Tätigkeit nach wie vor beim Kurswesen. Vom April 1976 bis Ende Juni 1977 haben gegen 2000 Personen aller möglichen Berufsgruppen im SZU thematische Lehrgänge oder Tagungen besucht, die im Zeichen des Natur- und Umweltschutzes standen. Angesichts dieses Erfolges und der ausgebuchten Kurse hat das SZU das Angebot beträchtlich erweitert. Das Programm 1978 sieht u. a. folgende Hauptkurse vor, die je nach Thema 1 bis 6 Tage dauern: *Umweltschutz in der Jugendgruppe, Vogelschutz, Feuchtgebiete/Wasservögel, Wildgarten, Schutz der Waldameisen. Schaffung naturnaher Biotope, Naturschutz in der Wohngemeinde, Wild-Säugetiere.* Die Kurse wollen nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge fördern sowie Wege für den praktischen Umweltschutz aufzeigen. Interessenten können Übersichts- und Detailprogramme kostenlos anfordern bei:
SZU, Rebbergstrasse, CH-4800 Zofingen.

Experimentierkurse in Physik und Chemie

für Lehrer der verschiedenen Volksschul-Oberstufen, organisiert durch die Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins.
Die Kurse bieten den Teilnehmern Gelegenheit zu praktischer Arbeit im Experimentieren, wobei neben den Lehrer-Demonstrationsversuchen auch Experimentiermöglichkeiten für Schülerübungen durchgespielt werden.
In einzelnen Kantonen werden diese Kurse an der Kurspflicht angerechnet; die Kursteilnehmer haben sich bei der zuständigen Stelle ihres Kantons nach der geltenden Regelung zu erkundigen.
Alle 1978 angebotenen Kurse beziehen sich auf die Grundlagen der entsprechenden Kapitel und werden, sofern genügend Interesse dafür vorhanden ist, in den nächsten Jahren durch Fortsetzungskurse ergänzt.
Erstmals können die Kursteilnehmer einzelne Teilgebiete aus dem Angebot wählen und damit auch die individuelle Kursbelastung selber bestimmen.
Kursangebot:
Kalorik 2 Halbtage, Elektrik 2 Halbtage, Elektronik in Schülerübungen 3 Halbtage, Atomphysik 1 Halbtag, Chemie 4 Halbtage.
Kursdaten: 3. April bis 7. April 1978
Kursort: Räume der Metallarbeiterschule Winterthur.
Anmeldefrist: Ende Januar 1978
Anmeldeformulare sind anzufordern bei Marcel Heinzelmann, Im Laubegg 26, 8406 Winterthur, Telefon 052 - 23 38 04.

3. Internationaler Sommerkurs für neue Musikerziehung in Brienz (Schweiz) vom 19. Juli bis 27. Juli 1978

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemässen Musikunterrichts. Musik- und Bewegungserziehung, Spiel auf Instrumenten, Improvisation, praktische Arbeit, Vorträge, Unterrichtsbeispiele mit Kindern.
Kursleitung: Alex Eckert, Basel
Referenten: Alex Eckert, Basel; Christine Eckert, Basel; Pierre van Hauwe, Delft; Wilhelm Keller, Salzburg; Annerose Krey, Basel; Claude Perrottet,

Zürich; Armin Schibler, Zürich; Martin Schrijvershof, Delft.
Anmeldeformulare durch Kinder-Musik-Institut Alex Eckert, Landhofweg 9, CH-4153 Reinach.

Richtigstellung

Herr Uri P. Trier, Präsident der Pädagogischen Kommission der EDK, teilte mir in einem Schreiben mit, dass sein Name irrtümlicherweise unter den Artikel «Entwicklungstendenzen und -perspektiven des Schulwesens in der Schweiz» (Heft 24, S. 822) gesetzt worden sei. Wörtlich führte Herr Trier aus: «Ich möchte Sie daher bitten, in der nächsten Nummer der «schweizer schule» die Leser dahingehend zu informieren, dass es sich bei den zusammenfassenden Überlegungen um ein Dokument der Pädagogischen Kommission handelt.» CH

10. Schweizer Jugendbuchtagung – Das Kinderbuch

10. bis 12. März 1978 in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun.
Wir wissen wenig, wie Kinder die Bücher verstehen, die wir empfehlen. An Hand von Tonbandaufnahmen mit Kinderaussagen sollen in Arbeitsgruppen Einblicke gewonnen und Erkenntnisse vermittelt werden.
Es halten Vorträge Dr. Peter Wyss, Leiter der Kantonalen Erziehungsberatungsstelle Thun Oberland, und Dr. Hans Gärtner, Studienrat, Polling BRD. In Kurzvorträgen äussern sich zum Thema eine Autorin, eine Verlagslektorin, ein Lehrer, ein Buchhändler und eine Bibliothekarin. Edith Schindler wird über das Illustrieren von Kinderbüchern sprechen und Lisbeth Kätterer wird aus ihren Werken vorlesen.
Genaue Programme sind beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Tel. 031 - 41 81 16, erhältlich.

Totales Theater

(physisches Training, Körper- und Stimm-Improvisationen, eigene Theatergestaltung und dazugehörende Übungen)
1. Kurs
Leitung: Jolanda Rodio
Für Anfänger
Dienstag, 28. März, bis Samstag, 1. April 1978
2. Kurs
Leitung: Jolanda Rodio
Fortsetzung des Anfänger-Kurses
Montag, 3. April, bis Freitag, 7. April 1978
3. Kurs
Leitung: Jolanda Rodio und Gastdozent
Für Fortgeschrittene
Montag, 10. April, bis Freitag, 14. April 1978
Anmeldefristen: jeweils 14 Tage vor Kursbeginn.
Kosten: Kurs 1 und 2 je Fr. 250.–
Kosten: Kurs 3 Fr. 300.–
plus Kost und Logis Fr. 150.–
Material: Turntrikot und farbige Filzstifte, Zeichenblock.
Samstag/Sonntag, 1./2. April 1978 findet ein *Informationswochenende* mit dem Titel «Was ist totales Theater?» statt (Anmeldung erforderlich).
Kulturmühle Lützelflüh
3432 Lützelflüh

Sommer 1978: «Ferien vom Ich»

Der «Verein Ferienwerk» Österreich lädt wie schon seit 28 Jahren wieder zu seinen beliebten und bewährten Aktionen ein. Fast alle Preise wie im Vorjahre, vielfach sogar niedriger! Beachtliche Kinderermässigungen.

1. *Alpenheim am Farchtner Badesee (1060 m) in den Kärntner Bergen:*
   Weitab von Lärm, echte Erholung in gesunder Waldluft. Zubringerbus ab Villach oder mit eigenem PW bis vor das Haus. 14 Tage Vollpension ca. Fr. 315.–. Termine: 8. Juli bis 19. August 1978.
2. *Italienische Adria – Lido di Ferrara:*
   Hotel «Alfiere». Gutbürgerliches Haus am Lido degli Scacchi, 100 Schritte zum Meer. Ruhige Lage. Alle Zimmer mit Dusche und WC. Hoteleigener Sandstrand. Swimmingpool im grossen Park des Hotels. 14 Tage Vollpension von Fr. 410.– bis Fr. 635.– ca. Buchung von nur 7 Tagen oder Halbpension möglich. Für Kleinkinder Kinderbetten gratis. Anreise mit eigenem PW durchwegs Autobahn oder mit Zug bis Ferrara und hoteleigener Bustransfer.
3. *Jugoslawische Adria – Umag:* (Keine Steilküste!)

3.1. Hotel «Aurora». Vornehmes Haus ganz nahe am Strand. Ruhige Lage. 14 Tage Vollpension von Fr. 240.– bis Fr. 640.– ca.
3.2. Hotel «Kristal». Direkt am Meer. Alle Zimmer mit Meerblick, Bad und WC. 14 Tage Vollpension von Fr. 240.– bis Fr. 535.– ca.
3.3. *«Stella Maris» – Appartements und Bungalows.*
Zwei- bis vierbettige Wohneinheiten in schattigem Föhrenwald nahe am Strand, besonders für Familien mit Kindern. 14 Tage Vollpension von Fr. 215.– bis Fr. 500.– ca. 14 Tage Miete (Selbstverpfleger) von Fr. 285.– bis Fr. 950.– ca.
Termine Italien und Jugoslawien: vom 10. Juni bis 8. September 1978.

Anreise nach Jugoslawien mit eigenem PW oder mit Bäderbus. Alle Preise inklusive *aller* Abgaben.
Fordern Sie ausführlichen Prospekt mit Anmelde-

formular und Preislisten bald beim Obmann des «Vereins Ferienwerk», Gerald Nagl, A-9620 Hermagor 182 an. Angabe der Teilnehmerzahl, der Unterbringungs- und Terminwünsche erbeten.

Tonbandseminare: Mikrofon- und Interview-Kurs

Die Arbeitsgemeinschaft der verschiedenen Verleihstellen (ADAS) organisiert zusammen mit dem Verleih BILD+TON in Zürich wieder zwei Tonbandseminare im Ausbildungsraum von Radio DRS in Zürich. Am 11. Februar werden verschiedene Mikrofontypen vorgeführt. Das Thema Verbesserung der Akustik in einem Schulzimmer wird besprochen. Dann macht jeder Teilnehmer mit den mitgebrachten Mikrofonen und dem eigenen Tonband- oder Kassettengerät einige Musik- und Sprechaufnahmen. Am 25. Februar wird jeder Teilnehmer eine 1- bis 5minütige Eigenaufnahme mitbringen. An Hand dieser praktischen Erfahrungen werden verschiedene Interviewtypen, das Vorbereiten und Durchführen eines Interviews und einige Fragetechniken besprochen. Interessenten sollen das Informationsblatt bestellen beim Verleih BILD+TON in 8032 Zürich, Zeltweg 9, Telefon 01 - 47 19 58.

Frühjahrs-Skiwochen 1978

Der Lehrerturnverband des Kantons St. Gallen lädt Lehrerinnen und Lehrer aller Kantone zu den folgenden Skiwochen freundlich ein:

1. Skiwochen am PIZOL
Kurs 1: 27. 3. 1978 – 1. 4. 1978
Kurs 2: 2. 4. 1978 – 7. 4. 1978
Geführte Gruppen in Fähigkeitsklassen.
Kosten: Fr. 200.–
Anmeldungen bis spätestens 11. März 1978 mit Angabe des Kurses an: Oswald Zogg, Schulhausstrasse, 7324 Vilters, Telefon 085 - 2 18 67.

2. Skiwochen in ST. MORITZ
Kurs 1:
Karfreitag, 24. März, bis Dienstag, 28. März 1978
Kurs 2:
Dienstag, 28. März, bis Samstag, 1. April 1978
Kurs 3:
Samstag, 1. April, bis Mittwoch, 5. April 1978
Kurs 4:
Mittwoch, 5. April, bis Sonntag, 9. April 1978
Kurs 5:
Sonntag, 9. April, bis Donnerstag, 13. April 1978
Geführte oder selbständige Gruppen; Ausbildung und Fahren im Corviglia-, Corvatsch- und Diavolezza-Gebiet.
Kosten: Fr. 140.–
Anmeldungen bis 20. Februar 1978 an Hans Jörg Würmli, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen.

3. Skitourenwoche SPLÜGEN
Samstag, 8. April, bis Donnerstag, 13. April 1978
Touren auf den Guggernüll (2886 m), das Marschollhorn (2970 m), Kirchalphorn (3039 m), Zapporthorn (3152 m), Piz Tambo (3279 m).
Besprechung von Fragen des Tourenfahrens, Vorbereitung von Touren und Kartenlesen.
Kosten: Fr. 180.–
Anmeldungen bis 10. März 1978 mit Name, Adresse und Telefonnummer an: Hans Winkler, Rebbergstrasse 14, 9500 Wil SG.

Schulfunksendungen Januar/Februar

Alle Sendungen 9.05–9.35 Uhr im 2. (UKW-)Programm und Telefonrundspruch (Leitung 5).

17. Januar: Detektive mit dem Spaten: *a) Bibel – Hügel – Scherben* (Kurzsendung). Helmut Höfling stellt Paul Emile Botta, den archäologischen Pionier auf assyrischem Boden, vor. *b) Stürme über Babylon* (Kurzsendung). Helmut Höfling schildert, wie Robert Koldewey auf die Mauern einer orientalischen Stadt stösst. Ab 7. Schuljahr.

20. Januar: *Musik im $^5/_4$-Takt.* Toni Muhmenthaler erläutert die wenig vertraute Taktart an ausgewählten Musikbeispielen. Ab 5. Schuljahr.

25. Januar: *Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos teilt mit...* Der Hörbericht von Reinhold Trüb vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und die Aufgabenkreise der bekannten Forschungsstation. Ab 6. Schuljahr.

19. Januar / 27. Januar: Ein Fall für Perry Clifton: *Geheimnisvolle Schatten.* Diese Kriminalgeschichte im Hörspiel von Wolfgang Ecke ist mit einem interessanten Wettbewerb verbunden (Angaben siehe in der Schulfunkzeitschrift). Ab 4. Schuljahr.

23. Januar / 1. Februar: *Jeremias Gotthelf.* Dr. Walter Hutzli zeichnet den Lebenslauf des Berner Dichters in mehreren Hörbildern nach. Ab 7. Schuljahr.
1. Teil: 26. Januar / 3. Februar; *2. Teil: 9. Februar/* 17. Februar: *Briefmarken als Kulturspiegel.* Dr. Robert Th. Stoll erklärt 12 Briefmarkensujets aus dem Kunstbereich, die auf 3 Projektionsfolien abgebildet sind. (Folienpreis Fr. 8.– / Voreinzahlung PC 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim). Ab 7. Schuljahr.

31. Januar / 6. Februar: *Diskutieren will gelernt sein.* Im Manuskript von Marbeth Reif werden Diskussionsversuche und Kommentarbeiträge einer Schulklasse vorgeführt. Ab 4. Schuljahr.

2. Februar / 8. Februar, zwei Kurzsendungen:
9.05–9.20 Uhr: *Das Schicksal des Verdingbuben Jeremias.* Dr. Walter Hutzli liest Texte aus Gotthelfs Bauernspiegel. Ab 7. Schuljahr.
9.20–9.35 Uhr: *Schnick Schnack Schabernack.* (I) Heidi Bernet bringt Reime und Rätsel von allerlei Menschen zu Gehör. Ab 1. Schuljahr.

10. Februar / 16. Februar, zwei Kurzsendungen:
9.05–9.20 Uhr: *Das Schicksal des Knechtleins Jeremias.* Dr. Walter Hutzli liest Texte aus Gotthelfs

Bauernspiegel. Ab 7. Schuljahr.
9.20–9.35 Uhr: *Schnick Schnack Schabernack* (II). Tamara Schlatter bringt Reime und Rätsel von allerlei Tieren zu Gehör. Ab 1. Schuljahr.

Schulfernsehsendungen Januar/Februar

V = Vor-Ausstrahlung für die Lehrer 17.30–18.00 h
A = Sendezeiten 9.10–9.40 h und 9.50–10.20 h
B = Sendezeiten 10.30–11.00 h und 11.10–11.40 h
17. Januar (A); 20. Januar (B): *Weltkunde Folge 4.*
Die Produktion des Saarländischen Rundfunks behandelt die Stromversorgung aus Wärmekraftwerken (Energie-Umwandlung Kohle–Elektrizität).
Ab 6. Schuljahr.
Alltag ohne Frieden. In der sechsteiligen Serie des Senders Freies Berlin werden die Probleme der Menschen im Nahostkonflikt untersucht. Ab 10. Schuljahr.
Folge 2: *Im Flüchtlingslager warten.*
17. Januar (B); 20. Januar (A).
Folge 3: *Auf der Westbank siedeln.*
19. Januar (V); 24. Januar (B); 27. Januar (A).
Folge 4: *Als Palästinenser reden.*
26. Januar (V); 31. Januar (B); 3. Februar (A).
Folge 5: *Als Israeli handeln.*
2. Februar (V); 7. Februar (B); 10. Februar (A).
Folge 6: *Diskussion.*
9. Februar (V); 14. Februar (B); 17. Februar (A).
Hat Gott versagt? Die vierteilige Produktion des Schulfernsehens des WDR greift schwer verständliche Schicksalssituationen aus dem Leben auf. Ab 8. Schuljahr.
Folge 1: *Der Selbstmordversuch.*
17. Januar (V); 24. Januar (A); 27. Januar (B).
Folge 2: *Marita und die alte Frau.*
24. Januar (V); 31. Januar (A); 3. Februar (B).
Folge 3: *Der Steinwurf.*
31. Januar (V); 7. Februar (A); 10. Februar (B).
Folge 4: *Der Sportunfall.*
7. Februar (V); 14. Februar (A); 17 .Februar (B).

Walter Walser

Bücher

Physik

Schledermann Dietrich: Der Arbeitsprojektor im Physikunterricht. Aulis Verlag, Deubner & Co. KG, Köln 1977. Zahlreiche Abbildungen und Fotografien, 251 Seiten, Leinen, Fr. 38.20.
In fast allen Schulen ist der Arbeitsprojektor das heute am meisten verwendete visuelle Arbeitsgerät geworden. Im vorliegenden Buch wird versucht, dem Schulphysiker einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten zu geben, die der Arbeitsprojektor für eine effektivere Gestaltung des Physikunterrichts bietet.
Im ersten Abschnitt werden der Arbeitsprojektor und viele für ihn entwickelte Zusatzgeräte beschrieben und Vor- und Nachteile gegenüber anderen Unterrichtsmedien diskutiert. Der folgende Abschnitt behandelt die Arbeitstransparente. Was für Folienarten gibt es? Auf was ist bei einer Selbstherstellung speziell zu achten? Wie bewahrt man Folien zweckmässig auf? Auf diese und viele andere Fragen finden wir hier Antwort. Der dritte Abschnitt ist fast ausschliesslich der Schulphysik gewidmet. Es wird hier gezeigt, dass der Arbeitsprojektor im Physikunterricht nicht nur die Wandtafel ersetzen, sondern auch als vielfältiges Experimentiergerät verwendet werden kann. Da die ersten beiden Abschnitte ganz allgemein gehalten sind, kann das Buch auch allen Nichtphysikern empfohlen werden. Walter Albisser

Paläontologie

Jean Claude Fischer und Yvette Gayard-Valy: Faszination in Stein. Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1977. 200 Seiten im Format 22,8 × 30 cm, mit 150 Farbfotos. DM 98.–.
Den beiden Autoren dieses Gross-Bildbandes geht es in erster Linie darum, dem Betrachter und Leser den ästhetischen Wert der schönsten Fossilien bewusst zu machen. In Tat und Wahrheit blättert man in diesem Werk wie in einem Kunstband. Für kreative Menschen müsste er eigentlich eine Fundgrube von Ideen für eigenes künstlerisches Gestalten sein, wie sie in diesem Reichtum kaum sonst zu finden ist. Neben dem jeweiligen Bildkommentar enthält das Buch einen Abriss über die Entwicklung des Wissenschaftszweiges der Paläontologie. Die Bedingungen der Fossilbildung, berühmte Fundstätten, grosse paläontologische Expeditionen sowie die Verarbeitung von Fossilien zu Schmuckstücken sind weitere Themen des Textteils. Den Abschluss des Bandes bilden Betrachtungen über die Fossilien als «Zeitmacher». CH

Technikum Luzern

Zentralschweizerisches Technikum Luzern. Festschrift zur Eröffnung der Neubauten in Horw. Redakiton: Dr. Alois Steiner, Vizedirektor. Druck: Mengis und Sticher, Luzern 1977.
Im Sommer 1977 konnten die Neubauten des Zentralschweizerischen Technikums in Horw eingeweiht werden. Ein bedeutendes Ereignis auf dem bildungspolitischen und technisch-wirtschaftlichen Sektor der Innerschweiz, Zeugnis erfolgreichen Zusammenwirkens einer Region. Der hier vorliegende, reich bebilderte Band gibt uns einen ausgezeichneten Überblick über Vergangenheit und Gegenwart des Technikums Luzern.